

Anlage 2 zu Vorlage M19 /

Modernisierungsplan LKW-Abbiegeassistent Fahrzeuge Betriebsamt						
Produkt (Kostenstelle)	Fahrzeug			Abbiegeassistent		
	amtl. Kennz.	Kurzbezeichnung (z.B. LKW Restmüll)	serienmäßig	wurde nachgerüstet	Nachrüstung soll folgen	System
Stadtreinigung	SE-NO 1860	Pritsche	x			Kamera
Stadtreinigung	SE-NO 1876	Müllpresswagen (Papierkorbleerung)	x			Kamera
Stadtreinigung	SE-NO 1934	Müllpresswagen (Papierkorbleerung)	x			Kamera
Stadtreinigung	SE-NO 1574	Großkehrmaschine	x			Kamera
Stadtreinigung	SE-NO 928	Großkehrmaschine			x	
Stadtreinigung	SE-NO 869	Müllpresswagen (Papierkorbleerung)			x	
Stadtreinigung	SE-NO 948	Müllpresswagen (Wertstoffeineln)			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 806	Kipper 6 to			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 835	Kipper 7,5 to			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 836	Pritsche			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 867	Asphalt-Thermo / Kipper 9 to			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 877	Pritsche			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 895	Kipper 7,5 to			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 896	Pritsche			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 897	Pritsche			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 906	Kipper 7,5 to			x	
Straßenunterhaltung	SE-NO 1977	Schilderwagen	x			Kamera
Abfallbeseitigung	SE NO 909	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 910	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 911	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 888	26 t Papierentsorgung			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 929	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 930	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 960	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 959	26 t Sperrmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 887	4,6 t Pritsche			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 838	7,5 t Tonnenauslieferer			x	
Abfallbeseitigung	SE NO 2179	26 t Hausmüllwagen	x			Kamera & Radar
Abfallbeseitigung	SE NO 2276	26 t Hausmüllwagen	x			Kamera & Radar
Abfallbeseitigung	SE NO 1813	7,5 t Tonnenauslieferer			x	360° Kamera
Abfallbeseitigung	SE-NO 801	26 t Sperrmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE-NO 799	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE-NO 834	26 t Hausmüllwagen			x	
Abfallbeseitigung	SE-NO 841	26 t Hausmüllwagen			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 932	Grabenreiniger			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 882	Kamerawagen			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 913	Deckelwagen			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 851	Spüler (Aufbereiter)			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 933	Spüler (Kombi)		x		Kamera & Radar
Stadtentwässerung	SE-2106	Unimog			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 980	Pritsche			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 899	Kleiner Spüler			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 974	Pritsche (Regenablauf)			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 973	Pritsche (Regenablauf)			x	
Stadtentwässerung	SE-NO 854	Pritsche (Regenablauf)			x	
Grünunterhaltung	SE-NO 805	Container Wagen 7,5 to			x	
Grünunterhaltung	SE-NO 905	Container Wagen 7,5 to			x	
Fuhrpark	SE-NO 870	Unimog			x	
Fuhrpark	SE-NO 900	Abrollkipper 4-Achser 35t		x		Kamera & Radar
Fuhrpark	SE-NO 939	Abrollkipper 3-Achser 26t			x	
Fuhrpark	SE-NO 957	Abrollkipper 3-Achser 26t		x		Kamera & Radar
Fuhrpark	SE-NO 958	Abrollkipper 3-Achser 26t			x	

Gibt es Gefahren?

Kritiker befürchten, dass sich einige Radfahrer noch sorgloser im Verkehr verhalten könnten.

Wie läuft das Pilotprojekt konkret ab?

In Hamburg werden 18 Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen mit je einem der drei jetzt im Test befindlichen Systeme ausgestattet. Sie sind monatlich mindestens 500 Kilometer unterwegs. Alle zwei Monate werden die durch Befragung der Fahrer gewonnenen Ergebnisse vom Statistikamt Nord ausgewertet und vom Landesbetrieb Verkehr analysiert. Nach sechs Monaten wird entschieden, welches oder welche Systeme geeignet sind.

Wer macht bei dem Pilotprojekt mit?

Dabei sind die Behörde für Inneres, die schwere Fahrzeuge bei der Feuerwehr oder Polizei hat, die Behörde für Kultur und Medien, die beispielsweise Transporter des Thalia Theaters ausrüstet, die Justizbehörde, die große Gefangenentransporter in ihrem Fuhrpark hat, sowie Fahrzeuge der Bezirksämter Altona, Mitte, Wandsbek, Nord und Harburg. Von den städtischen Unternehmen beteiligen sich die Stadtreinigung, Hamburg Wasser und die Friedhöfe. Außerdem sind drei private Speditionen dabei.

Wie wird das Projekt finanziert?

Pro Abbiegeassistenzsystem, je nach Typ, müssen Kosten zwischen 700 und 2000 Euro eingeplant werden. In der Pilotierungsphase werden 30.000 Euro bereitgestellt. Die privaten Teilnehmer erhalten einen Zuschuss von 1000 Euro pro Fahrzeug.

Was passiert nach Ende des Pilotprojekts?

Alle großen 2200 Fahrzeuge der Stadt und der stadteigenen Unternehmen sollen in eineinhalb Jahren mit dem System ausgerüstet werden. Dafür werden dann mehrere Millionen Euro ausgegeben.

Welches Interesse haben die Speditionen an dem Projekt?

Viele Fahrer möchten dieses System in ihrem Fahrzeug haben. Es gibt ihnen zusätzliche Sicherheit. Bei einem tödlichen Unfall droht ihnen schnell eine Anklage wegen fahrlässiger Tötung.

Warum will Hamburg eine europaweite Lösung?

Viele Lkw, die auf Hamburgs Straßen unterwegs sind, kommen von außerhalb, oft aus dem Ausland. Nur eine internationale Lösung bringt dieses System flächendeckend auf die Straßen. Ziel ist es, das System als Grundausstattung in neue Fahrzeuge ab Werk zu verbauen und viele Lkw damit nachzurüsten.

Leben retten mit Kamera und Sensor